



Programm 01.11.2012

- 16.30 – 17.15h **Ent- und Verberuflichung in Tätigkeitsbereichen betrieblich-dual und hochschulisch Ausgebildeter – Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Konsequenzen**
Moderation: *Eva Kuda, c/o IG Metall Vorstand, Jürgen Strauß, Sozialforschungsstelle / TU Dortmund*
- 17.15 – 18.00h **Erfahrungen und Hinweise der TeilnehmerInnen für ein neues Leitbild moderner Beruflichkeit**
- 19.30h **Gemeinsames Abendessen in einem Frankfurter Lokal**

Programm 02.11.2012

- 09.00 – 10.30h **Angelsächsische Qualifizierungs- und Tätigkeitskonzepte – Alternativen zur Beruflichkeit?**
Referentin: *Ph.D. Antje Barabasch, CEDEFOP¹, Thessaloniki*
Referent: *Roland Schneider, TUAC², Paris*
Nachfragen und Diskussion
- 10.30-10.45 **Pause**
- 10.45-11.30h **Anforderungen an ein neues Leitbild moderner Beruflichkeit**
Einführung: *Dr. Bernd Kaßbaum, IG Metall Vorstand*
- 11.30 – 12.00h **Feedback zum Workshop, Abschlussdiskussion und Anregungen für die Weiterarbeit im Projekt**
Moderation: *Dr. Klaus Heimann, IG Metall Vorstand*
- 12.15h **Mittagsimbiss**

¹European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP)

²Das „Trade Union Advisory Committee“ (TUAC) ist das gewerkschaftliche Verbindungsbüro zur OECD.

Der nächste Workshop

Der zweite Workshop „Perspektiven von Beruflichkeit im betrieblich-dualen Bildungstyp“ ist für den 14. Februar 2013 geplant.

Veranstalter der Workshops: IG Metall Vorstand, Ressort Bildungs- und Qualifizierungspolitik.

Projektteam

Timo Gayer, Klaus Heimann, Bernd Kaßbaum, Eva Kuda, Thomas Ressel, Alexandra Schließinger (Organisation und Kontakt: alexandra.schliessinger@igmetall.de)

Wissenschaftliche Begleitung:

Prof. Dr. Georg Spöttl (ITB, Universität Bremen)
Jürgen Strauß (Sozialforschungsstelle, TU Dortmund)

Anmeldungen:

Anmeldungen zum Workshop erfolgen mittels des Anmeldeformulars. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir streben die Beteiligung unterschiedlicher betrieblicher, gewerkschaftlicher und wissenschaftlicher ExpertInnen an. Insofern können nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Veranstaltungsort:

IG Metall Vorstandsverwaltung,
Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt/Main

Der Workshop ist eine Veranstaltung nach § 37.6 Betriebsverfassungsgesetz.

Weitere Informationen zum Projekt und zu den Workshops sind im Bildungsportal der IG Metall zu finden unter:

www.wap.igmetall.de

Impressum: IG Metall Vorstand, Ressort Bildungs- und Qualifizierungspolitik
Fotos: contrastwerkstatt, ehrenberg-bilder, goodluz, Khackimullin – Fotolia.com
Gestaltung: kus Mannheim, September 2012

Ein neues Leitbild für die betrieblich-duale und die hochschulische Berufsbildung



Entwicklungstendenzen von Beruflichkeit in Ausbildungsberufen und im Studium

Workshop 1

1./2. November 2012 in Frankfurt am Main



Was ist der Inhalt des ersten Workshops?

Dies ist der erste von vier Workshops, die im Zentrum der Arbeit des IG Metall-Projekts „Ein neues Leitbild für die betrieblich-duale und die hochschulische Berufsbildung“ stehen (siehe auch Flyer zum Gesamtprojekt).

- ▶ Das Projekt wird vorgestellt. Ziele, Fragestellungen und der erwartete Ertrag sollen verdeutlicht werden.
- ▶ Es werden die arbeits-, bildungs- und gewerkschaftspolitischen Hintergründe der Diskussion um ein neues Leitbild moderner Beruflichkeit erläutert.
- ▶ Es geht vor allem darum, den Anschluss an die arbeits- und bildungspolitischen Diskurse und an den gewerkschaftlichen Diskussionsstand zu Beruf und Beruflichkeit transparent zu machen.

Im ersten Workshop werden drei Schwerpunkte bearbeitet:

1. Entwicklungstendenzen von Beruf und Beruflichkeit im Bereich dualer Ausbildungsberufe.
2. Entwicklungstendenzen von Beruf und Beruflichkeit im Bereich akademischer Tätigkeiten (insbesondere in Ingenieur-Tätigkeiten).
3. Alternativen zur Beruflichkeit: zum Stellenwert angelsächsische Qualifizierungs- und Tätigkeitskonzepte.

Die Schwerpunkte werden jeweils aus der Sicht wissenschaftlicher Experten und praxiserfahrener Akteure aus Betrieben und Verbänden beleuchtet. An die Ergebnisse anknüpfend wird gefragt, was sich daraus jeweils für das Vorhaben eines neuen Leitbildes moderner Beruflichkeit ergibt, das betrieblich-duale und hochschulische Bildung integriert.

Einige Leitfragen zum Workshop

Ist Beruflichkeit heute noch ein „passendes“ Leitbild für Bildung und/oder Arbeit? Was versteht die IG Metall unter moderner Beruflichkeit? Wodurch unterscheidet sich moderne Beruflichkeit von klassischen Berufskonzepten?

Was wollen wir unter einem Leitbild verstehen? Wie entsteht ein Leitbild? Wozu kann es dienen? Welchen Stellenwert hat ein neues Leitbild moderner Beruflichkeit für gewerkschaftliche Arbeits-, Bildungs- und Gesellschaftspolitik?

Kann man heute von einem Bedeutungsgewinn und/oder einem Bedeutungsverlust von Beruf und Beruflichkeit in Arbeit, Bildung und Gesellschaft sprechen? Wie verhält es sich damit im Bereich dualer Ausbildungsberufe und wie im Bereich hochschulischer Berufe/Tätigkeiten? Wie reagiert Berufsbildung und Hochschulbildung darauf? Angemessen?

Gibt es aus nationaler, europäischer oder transnationaler Perspektive einen Wettbewerb zwischen Beruflichkeits- und alternativen Konzepten? Was charakterisiert alternative Konzepte (angelsächsischer Prägung)? Welche Szenarien der Weiterentwicklung von Beruflichkeits- und dazu alternativen Konzepten sind denkbar/absehbar?

Bei dem Vorhaben eines neuen Leitbildes moderner Beruflichkeit geht es um zentrale Zukunftsfragen von Arbeit und Bildung:

- ▶ um ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis, von Wissen und Erfahrung;
- ▶ um die wechselseitige Anerkennung und Wertschätzung gleichwertiger, aber andersartiger Ergebnisse der Bildungsinstitutionen;
- ▶ um die Gestaltung von (Berufs-)Bildungskarrieren im Spannungsfeld zwischen beruflich-betrieblichem und akademischem Bildungstyp;
- ▶ um Durchlässigkeit, den Abbau von Barrieren zwischen schulischen, betrieblichen und gesellschaftlichen Hierarchien.

Programm 01.11.2012

10.00 – 10.30h

Ankommen

10.30 – 11.15h

Begrüßung: *Dr. Klaus Heimann, IG Metall Vorstand*
Vorstellung der TeilnehmerInnen

11.15 – 12.00h

Das IG Metall-Projekt „Ein neues Leitbild für die betrieblich-duale und die hochschulische Berufsbildung“
Einführung: *Thomas Ressel, IG Metall Vorstand*
Statement: *Prof. Dr. Georg Spöttl, ITB, Universität Bremen*

Rückfragen

12.00 – 13.30h

Beruflichkeit: Erosion, Stabilität, Expansion? – Entwicklungstendenzen von Arbeit und Bildung in betrieblich-dualen Ausbildungsberufen
Referent: *Prof. Dr. Martin Baethge, SOFI, Universität Göttingen*

Betriebliche Strategien zur Entwicklung fachlicher Qualifikationen

Referentin: *Marlies Dorsch-Schweizer, BIBB, Bonn*

Nachfragen und Diskussion

13.30 – 14.30h

Mittagspause

14.30 – 16.00h

Beruflichkeit: Erosion, Stabilität, Expansion? – Entwicklungstendenzen von Arbeit und Bildung in akademischen Professionen in Ingenieur-Berufen

Referentin: *Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm, Universität Hamburg*

Entwicklungstendenzen an der Schnittstelle von Facharbeit und Ingenieur-tätigkeiten – das Beispiel eines Unternehmens

Referent: *Jürgen Haase, VW Coaching, Wolfsburg*

Nachfragen und Diskussion

16.00 – 16.30h

Pause